Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 11 (1966)
Heft: 93/94

Artikel: Wie ich zur Erstaufnahme der Supernova in IC 4182 kam
Autor: Leutenegger, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-900062

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie ich zur Erstaufnahme der Supernova in IC 4182 kam

von E. LEUTENEGGER, Frauenfeld

Am 16. August 1937 versuchte ich, mit dem Zeiss-Tessar (f = 30 cm) der Frauenfelder Kantonsschul-Sternwarte vom Kometen FINSLER II (1937 f) eine Aufnahme zu machen. Da die Sicht sich indessen rasch verschlechterte, musste ich die Aufnahme bald abbrechen. Vom Kometen war denn auch auf der Platte nicht viel zu sehen. Ja, ich musste feststellen, dass ich den Kometen offenbar schon längst nicht mehr gesehen und mir nur eingebildet hatte, die Platte dem Kometen nachgeführt zu haben. Die kurzen Sternspuren sahen dementsprechend aus: es waren lauter u-Böglein. Ich legte daher die Platte als wertlos beiseite.

Als dann im Nachrichtenblatt der Astronomischen Nachrichten die Meldung von der Entdeckung einer hellen Supernova im Spiralnebel IC 4182 (im Sternbild der *Jagdhunde*) durch *Baade* auf Mount Wilson erschien, erinnerte ich mich, in jener Himmelsgegend eine Aufnahme gemacht zu haben. Ich suchte und fand meine «Kometenplatte». An der Stelle, wo *Baade* die Supernova entdeckt hatte, fand sich – zwar kaum 2 mm vom Plattenrand entfernt, da, wo normalerweise niemand nach Neuentdeckungen zu suchen sich getraut hätte, weil dort mehr «Unastronomisches», wie Plattenfehler, abgelöste Emulsionsteile und Kratzer anzutreffen sind – ein u-Böglein von genau derselben Form wie alle anderen, aber an einer Stelle, wo der Bonner Sternatlas keinen Stern zeigte. Es war kein Zweifel, es war BAADES Supernova. Ihre Helligkeit betrug 8.85 m. Die Nachprüfung auf einer Kopie der Platte durch die Astronomen auf Mt. Wilson bestätigte dies. Es war die erste von der Supernova IC 4182 existierende Aufnahme, zu einer Zeit, da sich der Stern wahrscheinlich noch im Helligkeits-Anstieg, jedoch kurz vor dem Helligkeitsmaximum befand. Die Gewissheit, die Supernova photographiert zu haben, war nur deshalb so gross, weil das u-Böglein die gleiche Form hatte. Die Entdeckung verdankte ich aber schliesslich dem Umstande, dass es eine miserable, missratene Kometenaufnahme war.

Ich brauche nicht zu erwähnen, dass es mich auch freute, später die Mount Wilson Contributions zu erhalten, in denen BAADE, FRITZ ZWICKY und MINKOWSKY ihre Untersuchungen über die Supernova IC 4182 und eine Reihe anderer Supernovae veröffentlicht hatten, eine Publikation, in welcher eigentlich zum ersten Male dargelegt wurde, dass die Supernovae tatsächlich eine besondere Klasse der neuen Sterne mit Absoluthelligkeiten von —14 m bis —16 m sind.

Es sei noch erwähnt, dass die Supernova in IC 4182 nach *S Andromedae* (in M 31) und *Z Centauri* – und selbstverständlich erst recht nach der TYCHOnischen Nova vom Jahr 1572 (*B Cassiopeiae*), der KEPLER'schen Nova (1604 im Schlangenträger) und der Nova vom Jahr 1054, die heute noch als Krebsnebel im *Stier* sichtbar ist, die aber alle drei unserem eigenen Milchstrassensystem angehören – zu den hellsten Supernovae zählt und in bezug auf Absoluthelligkeit sogar an allererster Stelle rangiert. Ihre Helligkeit übertraf die Gesamthelligkeit des Spiralnebels, dem sie angehört, um ganze 5 Grössenklassen.